



birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Reisebericht „Kostbarkeiten zwischen Elbe und Weser“ 2025

Text: Stefan Lilje

Zeit: 24.04.-01.05.25

Unterkunft: „Hotel Am Medemufer“, Otterndorf und „Das alte Fischerhaus“, Neuwerk

Teilnehmerzahl: 16

Reiseleiter: Stefan Lilje

Wattenmeer mit Salzwiesen und Insel Neuwerk, die Flüsse Elbe und Weser mit ihren Nebengewässern, Marsch, Hoch- und Niedermoor, Geest, Heideflächen, uriger Laubwald und Seen mit Schilfgürtel, überstaute Polder – eine große Landschaftsvielfalt, die entsprechend viele verschiedenartige Lebensräume mit Beobachtungsmöglichkeiten für unterschiedlichste Vogelarten bietet! Und das alles mit einer begeisterungsfähigen und sehr interessierten Gruppe – das hat richtig Spaß gemacht!

1.Tag: Otterndorf, Elbvorland im Land Hadeln, Abend in Holzburg und am Stinstedter See

Nach Vorstellungsrunde und Suppe im Hotel machen wir einen kleinen Stadtspaziergang durch die schöne Altstadt Otterndorfs. Gleich neben dem Hotel, im Amtspark, ist eine große Saatkrähen-Kolonie. Manche der Krähen scheinen schon zu brüten, andere schleppen noch Nistmaterial. Am Rathaus und am Kranichhaus, dessen Giebel ein Kronenkranich ziert, sind Tauben zu sehen, ein Teichhuhn schwimmt auf einem Teich im Park, direkt vorm Hotel klappert eine Klappergrasmücke.

Dann sehen wir beim Spaziergang zu Otterdorfs Strand u.a. mehrere Austernfischer und Krickenten, Brandgänse und einen Flussuferläufer sowie Herings- und Lachmöwen. Eine Rohrammer präsentiert sich schön auf einem Schilfhalm sitzend, Feldlerchengesang erzeugt Frühlingsgefühle.

Beim Radarturm und im Belumer Vorland findet sich richtig reiches Vogelleben. Durch die kürzlich durchgeführten Wiedervernässungsmaßnahmen hat sich ein hervorragender Lebensraum entwickelt. Am Radarturm kommen wir kaum hinterher, so viele Vögel sind zu sehen! Es gibt u.a. Säbelschnäbler, Kiebitze, Rotschenkel, eine Isländische Uferschnepfe, Große Brachvögel, Kampfläufer, mehrere Löffler, Schnatter-, Krick, Pfeif- und Löffelenten!

Bei Belum sind zusätzlich hunderte Nonnengänse nah vor uns zu sehen und auch ein Schwarzkehlchen erfreut sehr. Stieglitze setzen sich sehr dekorativ vor uns auf den Zaundraht. Was für hübsche Vögel!

Im Schilf an der Ostemündung singen Rohrschwirl und Blaukehlchen – den Schwirl können wir auch sehen. Ein ganz besonderer Höhepunkt: Eine männliche Steppenweihe fliegt vorüber! Sie wirkt so hell und schlank – fast wie eine Möwe!

Bei der Abendexkursion in Holzburg macht sich die Waldschnepfe leider rar. Dafür erfreut das abendliche Rotkehlchenkonzert im Wald. Am Stinstedter See hören wir dann Graugänse, Teichhuhn und andere Vögel.

2. Tag: Holzburg mit Bederkesaer See, Stinstedter See, Abend am Balksee

Wir beginnen unsere Beobachtungen im wunderschönen Wald Holzburg am Bederkesaer See. Ein vielstimmiges Frühlings-Konzert erwartet uns. Wir hören unter anderem Sommergoldhähnchen, Gartenbaumläufer, Trauerschnäpper, Waldlaubsänger. Kurz ertönt auch das Balzquäken eines Mittelspechtes. Lange hören wir das Trommeln eines Kleinspechtes. Hohltauben und auch ein Kuckuck sind zu hören. Im Schilf des Bederkesaer Sees singen Rohammern, Fitis sind gut auf ihren Singwarten zu sehen. Und das alles im schönsten Frühlings-Sonnenschein!

Nach Mittagpause im Kurpark Bederkesa und einer kurzen weiteren Beobachtung am Bederkesaer See (u.a. mit Klappergrasmücke und Heringsmöwe) geht es weiter zum Stinstedter See. Wir machen eine Wanderung halb um den See und werden mit vielen besonderen Beobachtungen belohnt: Seedler, Rotmilan, Blaukehlchen, Knäkente, Kranich, Gold- und Rohrammer, Löffelente, Kiebitz, Dorngrasmücke sind nur eine kleine Auswahl der Vogelvielfalt an diesem auch landschaftlich wunderschönem See!

Nach dem köstlichen Abendessen fahren wir zur Abendexkursion. Am Balksee erwartet uns ein wunderbarer Sonnenuntergang überm See. Auf dem Steg stehend genießen wir die Abendstimmung am See. Wir hören wie das Schwirren eines Feldschwirls und die Rufe eines Kuckucks. Kanadagänse schwimmen auf dem See. Sehr nah hören wir länger dem wunderbaren Gesang eines Blaukehlchens zu. Schließlich hören wir die „Tücke-Tücke“-Rufe von Bekassinen.- bald darauf auch das Himmelsziegenmeckern von balzfliegenden Bekassinen! Das alles am milden Frühlingsabend mit wunderschönem rotem Abendhimmel – was für eine beeindruckende Szenerie!

3. Tag: Luneplate und Geesteniederung mit den Poldern Glies und Bramel

Wir schieben einen zunächst nicht geplanten Exkursionspunkt ein! Am Ortsrand von Langen wird seit einigen Tagen ein singender Seidensänger gemeldet ... - eine gerade neu einwandernde, ursprünglich mediterrane Singvogelart erstmals im Cuxland ... Und tatsächlich, wir hören seinen explosionsartigen Gesang direkt nach unserer Ankunft und können ihn auch kurz fliegend sehen!

Dann fahren wir zur Luneplate, wo wir zunächst am Lunesiel beobachten. Im Watt finden sich u.a. Säbelschnäbler, Dunkle Wasserläufer, Krickenten und Brandgänse, im Schilf hören wir Bartmeisen, Teichrohrsänger und Rohammern. In der Nähe der Teiche finden wir auf einem Steinhäufen Steinschätzer und auf einer geschotterten Fläche ein Flussregenpfeiferpaar.

Vom Aussichtsturm am Tiedepolder, wo wir auch unsere Mittagspause machen, sehen wir u.a. Kampfläufer, Brachvögel, eine Heringsmöwe, Rohrweihen und verschiedene Enten.

In den teils überstauten Wiesen der Luneplate sind viele Enten und Weißwangengänse, Rotschenkel, viele Steinschmätzer, einge Schafstelzen und Wiesenpieper zu entdecken. In den Wattflächen des Tiedepolders können wir vom Beobachtungshide aus Rotschenkel und Flussregenpfeifer, Kiebitz und Brandgänse beobachten.

Im Polder Glies entdecken wir brütende Kraniche auf ihrem Nest, Rohrammer und Schilfrohrsänger singen. Im Polder Bramel gibt es neben einer ganzen Gruppe Kraniche auch Bekassinen, Bruchwasserläufer und Grünschenkel zu sehen.

4. Tag: Ahlenmoor mit Moorbahnfahrt und weiteren Beobachtungsplätzen, Nordkehdingen

Vormittags unternehmen wir eine Moorbahnfahrt im Ahlenmoor mit der umgebauten ehemaligen Torfbahn. Schon am ersten Haltepunkt an einer renaturierten ehemaligen Abtorfungsfläche sind sehr viele Singvögel zu hören und zu sehen. Sie setzen sich oft exponiert auf Singwarten auf kleinen Büschen und Bäumchen. So finden wir dort Bluthänflinge, mehrere Braun- und Schwarzkehlchen,

Rohrhammern und Schafstelzen.

Am zweiten Haltepunkt singen Fitis und Dorngrasmücke. Wir finden viele interessanten Moorpflanzen – u.a. Rosmarin- und Glockenheide und den fleischfressenden Sonnentau.

Am dritten Haltepunkt finden wir u.a. wieder Kraniche und zwei Seeadler fliegen vorüberüber.

Nach der Moorbahnfahrt beobachten wir nochmals im Ahlenmoor in der Nähe von Ahlen-Falkenberg an einer überstauten Renaturierungsfläche. Auch hier gibt es wieder Kraniche – zum Teil brütend –, viele Krick- und zwei Reiherenten, Rotschenkel, Sturmmöwen, einen Sandregenpfeifer und anderes zu sehen.

Wir beobachten weiter an mehreren Stellen in Nordkehdingen. Zunächst verbinden wir unsere Mittagspause mit Beobachtungen und Kaffeetrinken am Naljer Siel mit Blick auf die Ostemündung. Hier gibt es so viel zu sehen! Im Watt finden sich u.a. Große und Regenbrachvögel, Dunkle Wasserläufer, Rot- und Grünschenkel, tausende Weißwangengänse beeindruckend, Seeadler scheuchen sie immer wieder mal auf ... Ein besonderer Höhepunkt: Zwei Lachseeschwalben fliegen vorüber, setzen sich kurz ins Watt ... Hier an der Niederelbe ist der einzige Brutplatz dieser Art in Mitteleuropa.

An der Hünkenbütteler Deichüberfahrt mit Blick ins Vorland und nach Brunsbüttel herüber begeistern zum einen die Uferschnepfen, zum Teil mit Balzflug, zum anderen letztlich zwei Wiesenweihenpaare, die sich teilweise gegenseitig vertreiben und von Uferschnepfen angegriffen werden ... Was für elegante und wunderschöne Vögel.

An den weiteren Beobachtungsplätzen gibt es noch tausende Weißwangengänse, Steinschmätzer, Rohrweihen, Rotschenkel und viele weitere Arten zu sehen.

5. Tag: Frühexkursion Ellerbruch, Küstenheide, Wurster Wattenküste

Einige kommen mit zur Frühexkursion in den artenreichen Wald bei Ellerbruch am Fuße der Wingst. Ein schönes Waldfrühlings-Konzert empfängt uns: Mehrere Waldlaubsänger, Trauerschnäpper, Hohltauben, Gartenrotschwanz, Wintergoldhähnchen, Tannenmeise, Amsel, Mönchsgrasmücke, Zaunkönig, Rotkehlchen, Buchfinken, Blau- und Kohlmeisen, Stare, Eichelhäher, Kleiber sowie Mittel- und Buntspecht beteiligen sich daran.

Nach dem Frühstück machen wir unsere Exkursion durch die weitläufige Altenwalder Küstenheide. Wunderbar ist der weite Blick über die Heidelandschaft mit den Konik-Pferden, die hier als Landschaftspfleger tätig sind. Immer wieder können wir den Balzflug und Gesang des Baumpiepers beobachten, wir hören Klapper- und Dorngrasmücke singen, wir sehen Bluthänflinge und Goldammern und hören ihren Gesang. An einem Steinhäufen sitzen mehrere Steinschmätzer, ein Sperber schießt vorbei. Interessant auch die Reptilienvielfalt hier! Wir finden Wald- und Zauneidechse, eine Blindschleiche und schließlich sogar noch eine junge Kreuzotter! Bläulinge und Grüne Zipfelfalter, Englischer Ginster und Krähenbeere sind weitere interessante Arten in der Küstenheide

Danach machen wir Mittagspause am Eichenkrattwald mit Beobachtung von Schwarzkehlchen und Rohrweihen.

Anschließend genießen wir den der Blick über das Watt bei Spieka-Neufeld. Bei auflaufend Wasser sind einige Grünschenkel zu sehen, Ringelgänse fliegen vorbei, ebenso wie Regen- und Große Brachvögel und Brandgänse. Brandseeschwalben sitzen auf einer Buhne, Löffler, Pfuhlschnepfe und Kiebitzregenpfeifer sind zu sehen. Schön sind die Balzflüge der Rotschenkel.

Bei Cappel-Neufeld sehen wir ein Flußregenpfeifer-Paar auf einer fast ausgetrockneten Fläche. Unterwegs fliegt ein Wiesenweihen-Männchen an unserem Auto vorbei.

6.Tag: Anreise Neuwerk, erster Rundgang, Vortrag im Nationalparkhaus

Heute vormittags fahren wir mit dem Schiff von Cuxhaven nach Neuwerk. Unterwegs erleben wir die Schifahrt auf der Außenelbe, sehen Eiderenten und Kormorane am Leitdamm sowie immer wieder Seeschwalben vorüber fliegen. Einmal springt sogar ein Schweinswal dicht am Schiff aus dem Wasser! Und auf einer Sandbank vor Nigehörn liegen viele Seehunde.

Nach Bezug der Zimmer in der neuen Unterkunft und kleiner Mittagspause starten wir zu einem ersten Beobachtungsrundgang auf Neuwerk. Es sind viele Nonnen- und Ringelgänse zu sehen. Tausende Gänse sind hier Anfang Mai am Zwischenrastplatz. Schon bei der Ankunft entdecken einige die seit einigen Jahren regelmäßig auf Neuwerk rastenden Rothalsgänse unter den vielen anderen Gänsen, jetzt können alle sie wunderbar und recht nah sehen! Feldhasen sind auf Neuwerk häufig und hoppeln immer wieder zwischen den Gänsen umher. Die Brutvögel der Insel lassen ihren Gesang erschallen. Auffällig ist, wie häufig hier die Bluthänflinge sind. Wir entdecken auch Rotschenkel, viele Austernfischer, Lach- und Silbermöwen und üben uns in der Unterscheidung von Küsten- und Flusseeeschwalben. Steinwälzer sitzen in einer großen Gruppe an der Steinkante der Insel.

Besonders beeindruckend ist, als tausende Lachmöwen laut schreiend aufsteigen, weil Weihen über ihre Kolonie fliegen. Bei genauerem Hinsehen stellt sich heraus, dass es sich um eine Rohr- sowie eine weibliche Kornweihe handelt! Damit haben wir alle vier europäischen Weihenarten bei dieser Reise gesehen! Und noch eine weitere Greifvogelbeobachtung begeistert: Auf einem Pfahl lässt sich länger ein weiblicher Merlin wunderbar betrachten!

Immer wieder fliegen Löffler über – seit einigen Jahren gibt es eine Brutkolonie dieser besonderen Vögel auf Neuwerk. Einer hat ein sehr hohes Nest gebaut und thront brütende darauf! Dieses Nest sollte auch sommersturmflutsicher sein!

Insgesamt sehr faszinierend auf einer Insel mit tausenden Vögeln zu sein!

Nach dem Abendessen gibt es noch einen Besuch im vom Verein Jordsand betriebenen Nationalparkzentrum. Die Ausstellung ist interessant, dazu gibt es noch einen kleinen Vortrag von Carolin Rothfuß über die Arbeit des Vereins, über die Insel Neuwerk sowie die aktuellen Naturschutzprobleme hier – tolle Hintergrundinformationen, die die Inselnatur noch besser verstehen lassen!

7. Tag: Insel Neuwerk

Schon vor dem Frühstück machen wir eine Exkursion, um vielleicht einigen durchziehenden Singvögeln zu begegnen. Wir treffen allerdings hauptsächlich auf die hiesigen Brutvögel – das Nebelwetter ist wohl für die Vögel nicht attraktiv zum Ziehen. Bluthänflinge, Graugänse mit vielen Gösseln, Buchfink, Zilpzalp etc. erfreuen aber auch!

Nach dem Frühstück wandern wir an der Nordkante der Insel. Dabei beobachten wir u.a. das eifrige Jagen und Balzfüttern eines Flusseeeschwalben-Männchens. Seine Angebetete sitzt am anderen Ufer des Priels und wartet auf Fütterung, unterstützt den Partner immerhin durch aufmunterndes Rufen ... Wir entdecken auch einen Goldregenpfeifer, der sich kurz auf eine Wiese setzt – wunderbar anzusehen im guten Licht. Im Nordvorland sind überall Ringel- und Nonnengänse. Schön sind die Säbelschnäbler sowie die Austernfischer, die zu Hunderten auf der Insel sind und immer wieder ihre Gruppenbalz fliegend oder am Boden vorführen.

Nach Mittagspause mit Suppe machen wir einen weiteren Spaziergang um die Insel. Lange beobachten wir an der Nordschleuse. Es gibt so viel zu sehen: Eine große Gruppe rastender Steinwälzer mit einem Alpenstrandläufer, der schon einen schwarzen Bauch zeigt. Sandregenpfeifer setzen sich auf die Steinkante. Verschiedene Seeschwalben sind bestens zu sehen – Brand-, Küsten- und Flusseeeschwalben im Vergleich. Säbelschnäbler, Rotschenkel, Wiesenpieper und Steinschmätzer bereichern die Szenerie.

Auch am letzten Abend nach dem Abendessen gibt es noch schöne Beobachtungen Wir stehen einfach auf dem Deich direkt vor der Unterkunft und sehen tausende Vögel im Abendlicht. Ringelgänse, Eiderenten, Alpenstrandläufer, Gold- und Kiebitzregenpfeifer, Pfuhlschnepfen, Brachvögel ... - wunderbar, wenn auch zum Teil recht weit entfernt. Wir entdecken auch viele Seehunde auf den Sandbänken.

8. Tag: Rückfahrt

Heute vormittags geht es mit den Wattwagen von Pferden gezogen durchs Watt nach Neuwerk. Das langsame Fortbewegen in der weiten Naturlandschaft bei Sonnenschein und wenig Wind - ein schönes Naturerlebnis zum Abschluss einer artenreichen Vogelreise!

Artenlisten

Vögel (136 Arten)

Ringelgans	Flußuferläufer	Elster
Rothalsgans	Bruchwasserläufer	Dohle
Kanadagans	Rotschenkel	Saatkrähe
Weißwangengans	Dunkelwasserläufer	Rabenkrähe
Graugans	Grünschenkel	Kolkrabe
Höckerschwan	Steinwälzer	Sumpfmeise
Nilgans	Kampfläufer	Blaumeise
Brandgans	Alpenstrandläufer	Kohlmeise
Knäkente	Lachseeschwalbe	Bartmeise
Löffelente	Küstenseeschwalbe	Feldlerche
Schnatterente	Flußseeschwalbe	Uferschwalbe
Pfeifente	Brandseeschwalbe	Rauchschwalbe
Stockente	Lachmöwe	Mehlschwalbe
Spießente	Schwarzkopfmöwe	Seidensänger
Krickente	Sturmmöwe	Waldlaubsänger
Tafelente	Silbermöwe	Fitis
Reiherente	Mantelmöwe	Zilpzalp
Eiderente	Heringsmöwe	Schilfrohrsänger
Jagdfasan	Weißstorch	Teichrohrsänger
Kuckuck	Kormoran	Rohrschwirl
Straßentaube	Löffler	Feldschwirl
Hohltaube	Silberreiher	Mönchsgrasmücke
Ringeltaube	Graureiher	Gartengrasmücke
Türkentaube	Sperber	Klappergrasmücke
Teichhuhn	Rohrweihe	Dorngrasmücke
Bläßhuhn	Kornweihe	Sommergoldhähnchen
Kranich	Steppenweihe	Wintergoldhähnchen
Haubentaucher	Wiesenweihe	Zaunkönig
Austernfischer	Rotmilan	Kleiber
Säbelschnäbler	Seeadler	Gartenbaumläufer
Kiebitzregenpfeifer	Mäusebussard	Star
Goldregenpfeifer	Eisvogel	Singdrossel
Sandregenpfeifer	Mittelspecht	Misteldrossel
Flußregenpfeifer	Kleinspecht	Amsel
Kiebitz	Buntspecht	Rotkehlchen
Regenbrachvogel	Schwarzspecht	Blaukehlchen
Brachvogel	Grünspecht	Trauerschnäpper
Pfuhlschnepfe	Turmfalke	Hausrotschwanz
Uferschnepfe	Merlin	Gartenrotschwanz
Bekassine	Wanderfalke	Braunkehlchen
	Eichelhäher	Schwarzkehlchen

Steinschmätzer
Haussperling
Heckenbraunelle
Schafstelze
Bachstelze
Wiesenpieper
Baumpieper
Buchfink
Kernbeißer
Gimpel
Grünfink
Bluthänfling
Stieglitz
Erlenzeisig
Goldammer
Rohrhammer

Säugetiere

Bisam
Eichhörnchen
Feldhase
Nutria
Reh
Schweinswal
Seehund

Reptilien

Blindschleiche
Kreuzotter
Ringelnatter
Waldeidechse
Zauneidechse

Amphibien

Moorfrosch
Wasserfrosch

Insekten

Admiral
Aurorafalter
Distelfalter
Faulbaum-Bläuling
Gekörnten Laufkäfer
Gr. Kohlweißling
Grünader-Weißling
Grüner Zipfelfalter
Hauhechel-Bläuling
Kleiner Fuchs
Landkärtchen
Mistkäfer
Tagpfauenauge
Waldbrettspiel
Zitronenfalter

Pflanzen

Acker-Schachtelhalm
Acker-Schmalwand
Adlerfarn
Atlantisches
Hasenglöckchen
Bärlauch
Behaartes Schaumkraut
Beinbrech
Besenginster
Besenheide
Breit-Wegerich
Buschwindröschen
Doldiger Milchstern
Echtes Barbarakraut
Efeu-Ehrenpreis
Englischer Ginster
Espe
Flutender Hahnenfuß
Frühblühende
Traubenkirsche
Gagelstrauch
Gänseblümchen
Gänse-Fingerkraut
Gemeine Kratzdistel
Gemeiner Löwenzahn
Gewöhnliche Moosbeere
Giersch
Glockenheide
Goldhahnenfuß
Goldnessel
Großblütiger Klappertopf
Große Sternmiere
Gundermann
Hainbuche
Hirtentäschel
Kartoffelrose
Knoblauchsrauke
Krähenbeere
Kriechender Günsel
Maiglöckchen
Rosmarinheide
Rote Pestwurz
Ruchgras
Rundblättriger Sonnentau
Scharbockskraut
Schattenblümchen
Spätblühende Traubenkirche
Spitz-Wegerich
Stechplume/Ilex
Stileiche
Strand-Grasnelke
Strandwegerich
Strand-Wermut
Vogelmiere

Wald-Geißblatt
Waldmeister
Wald-Sauerklee
Waldschaumkraut
Wasser-Schwertlilie
Wiesenkerbel
Wiesenschaumkraut